



Stadt Bern

Direktion für Bildung

Soziales und Sport

Schüler/innen-Gruppe Mega

Schlossmatt

Kompetenzzentrum

Jugend und Familie

Allgemeine Informationen

Die **Schüler/innen-Gruppe Mega** ist ein Angebot des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt. In dieser Broschüre informieren wir Kinder und Jugendliche, Eltern und Angehörige über den Alltag auf der Wohngruppe Mega und über wichtige Punkte des Aufnahmeverfahrens.

Der Prospekt des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt und die Website www.schlossmatt-bern.ch enthalten weitere Informationen.

Das Haus und die Gruppen

Das Kinder- und Jugendheim Schlossmatt befindet sich an der Huberstrasse 30 in Bern. Es ist von einem schönen Garten umgeben, in dem es auch einen Sportplatz hat. Jede Wohngruppe hat ein grosses Wohnzimmer. Alle Kinder und Jugendlichen haben ein Zimmer für sich.

Vom Bahnhof ist das Kinder- und Jugendheim Schlossmatt in ca. 10 Minuten mit dem Tram bequem erreichbar (Tramlinie 7 oder 8 Richtung Bümpliz oder Brünnen bis Haltestelle Schlossmatt).

Auf der Schüler/innen-Gruppe Mega wohnen 6 bis 7 Kinder und Jugendliche (Mädchen und Jungen) zwischen 7 und 16 Jahren. Einige bleiben einige Monate auf Mega, andere wohnen mehrere Jahre bei uns.

Kosten

Die Kosten betragen Fr. 30.– pro Tag für Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Bern. In der Regel werden sie durch die Wohngemeinde übernommen. Dazu kommen Ausgaben für Körperpflege, Verkehrsmittel und Taschengeld.

Werden Jugendliche von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zugewiesen, so übernimmt die Behörde die effektiven Vollkosten, welche weit über dem Tagesansatz von Fr. 30.– liegen.

Je nach Einkommen der Eltern kann die Wohngemeinde oder die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde von ihnen eine Beteiligung an den Platzierungskosten verlangen.

Gründe und Ziele

Es gibt **verschiedene Gründe**, weshalb Kinder und Jugendliche auf Mega kommen.

- Oft sind es Schwierigkeiten in der Familie und Auseinandersetzungen zwischen Kindern und Eltern über Regeln, gegenseitigen Respekt und Freiheiten.
- Häufig kommen Probleme in der Schule mit den Leistungen und dem Verhalten dazu.
- Einige Eltern sind mit ihren eigenen Problemen sehr beschäftigt und haben deshalb nicht mehr genügend Energie für die Erziehung ihrer Kinder.
- Gewalt kann auch ein Grund sein, weshalb Kinder und Jugendliche nicht mehr zu Hause wohnen – Gewalt von Angehörigen gegen die Kinder, manchmal jedoch auch aggressives Verhalten der Kinder und Jugendlichen innerhalb der Familie.

Ein Aufenthalt auf Mega hat **mehrere Ziele**.

- Mit dem Eintritt der Kinder oder Jugendlichen wird die Familie entlastet.
- Kinder und Jugendliche, welche innerhalb der Familie in ihrer persönlichen Entwicklung gefährdet waren, sind geschützt und werden gefördert.
- Der klare Rahmen und die Betreuung helfen den Kindern und Jugendlichen, sich im Zusammensein mit Gleichaltrigen und Erwachsenen korrekt und verlässlich zu verhalten.
- Der geregelte Alltag erleichtert es den Kindern und Jugendlichen, die Anforderungen der Schule zu bewältigen.
- Das Leben innerhalb der Wohngruppe fördert die Eigenverantwortung der Kinder und Jugendlichen.
- Nach und nach übernehmen die Eltern wieder mehr Verantwortung für ihre Kinder.
- Je nach Familiensituation kehren die Kinder nach einer gewissen Zeit wieder nach Hause zurück.

Diese allgemeinen Ziele werden durch individuelle Ziele ergänzt, welche mit jeder Familie zu Beginn des Aufenthalts vereinbart werden.

Das Aufnahme- und Klärungsverfahren

Die Anfragen für die Wohngruppen Mega werden zentral über die Telefonnummer 031 381 95 95 entgegengenommen. Nach einer Kurztriage übernimmt die Wohngruppe Mega die Bearbeitung der Anfrage.

Von der ersten Kontaktaufnahme bis zum allfälligen Eintritt sollen sich die Kinder bzw. Jugendlichen, die Eltern und die übrigen Beteiligten klar darüber werden, ob die Wohngruppe ein passender Schritt in Richtung Lösung sein kann.

Was soll sich während des Aufenthalts verändern? Welche Ziele wollen die Kinder bzw. Jugendlichen und die Eltern anstreben?

Um das zu klären, finden verschiedene Gespräche mit den Kindern oder Jugendlichen, den Eltern und den Vertreterinnen und Vertretern des Sozialdienstes oder der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde statt.

Manchmal sind sich die Kinder oder Jugendlichen, die Eltern und die Sozialdienste nicht ganz einig, wo das Problem genau liegt und was zu tun ist. Immer wieder ist es auch so, dass Kinder bzw. Jugendliche und Eltern einen Aufenthalt in einer Wohngruppe nur widerwillig ins Auge fassen.

Es ist wichtig, trotz der Schwierigkeiten nicht zu vergessen, dass einiges gut läuft in der Familie. Beim Suchen von Lösungen für die Probleme kann auf den Stärken der einzelnen Familienmitglieder aufgebaut werden.

Bei einer Besichtigung der Wohngruppe können die Kinder oder Jugendlichen und die Eltern einen ersten Eindruck gewinnen.

Wenn sich im Verlauf der Klärungsphase konkrete Aufenthaltsziele abzeichnen, wird ein ca. 10-tägiges Schnuppern vereinbart. Die Kinder oder Jugendlichen können sich dabei ein konkretes Bild des Alltags in der Wohngruppe Mega machen.

Nach dem Schnuppern wird die Klärungsphase abgeschlossen und entschieden, ob und wann es zu einem Eintritt kommt.

Der Alltag auf Mega

Der Alltag auf Mega ist ähnlich wie der Alltag in einer Familie.

Wir essen gemeinsam auf der Gruppe und erledigen auch die Hausarbeit zusammen. Das Zusammenleben in der Wohngruppe ist meistens hilfreich und unterstützend, manchmal aber auch eine Herausforderung. Die einzelnen Kinder und Jugendlichen haben unterschiedliche Lebensgeschichten und deshalb auch unterschiedliche Erwartungen an den gemeinsamen Alltag. Die Hausordnung und die Gruppenregeln geben einen Rahmen vor, an den sich alle halten müssen. Das Team der Wohngruppe Mega schafft eine entspannte Gruppenstimmung und hilft Lösungen in Konfliktsituationen unter den Kindern und Jugendlichen zu finden.

Tagsüber gehen die Kinder und Jugendlichen in die Schule. Die Freizeit verbringen sie auf der Wohngruppe oder mit Kolleginnen und Kollegen.

An einem Abend finden auf Mega obligatorische Gruppensequenzen statt. Diese können von den Kindern und Jugendlichen oder von den Erwachsenen gestaltet werden. Die Gruppensequenzen verfolgen mehrere Ziele: Der Gruppenzusammenhalt soll gestärkt werden, Dynamiken innerhalb der Gruppe können angesprochen und bearbeitet werden und wichtige Themen aus dem Alltag der Kinder und Jugendlichen können gemeinsam diskutiert werden. Es können auch externe Fachpersonen eingeladen werden, um die Gruppensequenzen zu bestimmten Themen zu gestalten. An einzelnen Wochenenden unternimmt die ganze Gruppe etwas gemeinsam. Der Ausgang unter der Woche und an den Wochenenden ist geregelt und hängt vom Alter ab.

Die Wochenenden können die Kinder und Jugendlichen je nach Situation und individuellen Abmachungen mit den Eltern auch ausserhalb der Wohngruppe verbringen. Im Winter findet jeweils ein Ski- und Snowboardwochenende statt, an dem alle Kinder und Jugendlichen der Wohngruppe Mega teilnehmen.

1 Mal pro Jahr führen wir ein obligatorisches Lager durch. Die restlichen Schulferien planen die Kinder und Jugendlichen individuell mit ihren Eltern und dem Team von Mega.

Unterstützung durch das Team der Wohngruppe Mega

Der Aufenthalt in der Wohngruppe unterteilt sich in Phasen von rund 3 Monaten. Beim definitiven Eintritt nach dem Schnuppern werden bei einem Gespräch mit allen Beteiligten die langfristigen Ziele festgelegt und gleichzeitig auch die kurzfristigen Ziele bestimmt, welche in den nächsten Monaten angestrebt werden sollen. Wichtig ist dabei, dass sich alle für das Erreichen der Ziele einsetzen wollen. Ebenso wird besprochen, wer welche konkrete Unterstützung geben kann.

Nach rund 3 Monaten wird der Stand der Zielerreichung gemeinsam ausgewertet. Die langfristigen Ziele werden bestätigt oder angepasst und es werden neue kurzfristige Ziele für die nächsten Monate festgelegt.

Jedes Kind oder Jugendliche hat ein Teammitglied, das zuständig ist. Wöchentlich findet ein Gespräch statt, bei dem es um Fragen des Alltags geht. Gleichzeitig werden die Zwischenschritte und konkreten Massnahmen zur Erreichung der Aufenthaltziele besprochen, geplant und ausgewertet.

Auch wenn das Kind oder Jugendliche nicht in der Familie wohnt, ist es wichtig, dass sich die Eltern ihrer Verantwortung bewusst bleiben. Sie werden von den zuständigen Teammitgliedern zu Gesprächen eingeladen, bei welchen auch ihr Beitrag zur Erreichung der Ziele vereinbart wird.

Selbstverständlich können sich sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch die Eltern zusätzlich zu den geplanten Gesprächen jederzeit an die Teammitglieder wenden.

Bei der Unterstützung im Alltag ist die Schule ein wichtiger Teil. Das Team steht in engem Kontakt mit den Lehrerinnen und Lehrern. Zur Unterstützung beim Aufgabenmachen und Aufarbeiten des Schulstoffes kommt jede Woche eine Lernhilfe vorbei und arbeitet einzeln oder in Kleingruppen mit den Kindern und Jugendlichen.

Zusammenarbeit

Damit Probleme bewältigt und brauchbare Lösungen gefunden werden können, müssen alle Beteiligten gut zusammenarbeiten: Kinder und Jugendliche, Eltern, VertreterInnen der Sozialdienste sowie die Teammitglieder von Mega. Zur guten Zusammenarbeit gehört insbesondere auch, dass sich alle gegenseitig offen informieren.

Verweigern Kinder und Jugendliche oder Eltern die Zusammenarbeit, stellen sie damit den Aufenthalt auf Mega in Frage.

Die Fortsetzung des Aufenthalts ist auch dann fraglich, wenn Kinder und Jugendliche die Hausordnung und die Gruppenregeln massiv verletzen. In diesen Fällen und bei Gewalttätigkeit oder dem übermässigen Konsum von Alkohol, Cannabis oder anderen Drogen wird ein Krisengespräch einberufen und das weitere Vorgehen besprochen.

Kontakt

Schlossmatt Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schüler/innen-Gruppe Mega

Huberstrasse 30
Postfach
3000 Bern 5

Tel Mega: 031 381 74 77
mega@schlossmatt-bern.ch

Aufnahmeabklärungen
Tel: 031 381 95 95

www.schlossmatt-bern.ch